

Es wurde zur Kenntnis genommen:

8. Frage des Passierens der Westfront durch Flüchtlinge und ihrer politischen Stimmung (Dzierzynski).<sup>6)</sup>

Es wurde beschlossen:

8. Die Angaben, welche durch den Genossen Dzierzynski gemacht wurden, werden zur Kenntnis genommen und ihm wird empfohlen, am Montag dem Verteidigungsrat einen zusätzlichen Bericht zu dieser Frage zu geben.

Es wurde zur Kenntnis genommen:

28. Frage der Überprüfung der Bewachung des Tulaer Munitionswerkes (Skljanski) (Protokoll Nr. 37, Punkt 13)<sup>7)</sup>.

Es wurde beschlossen:

28. Der Genosse Skljanski wird beauftragt, in Abstimmung mit Dzierzynski die energischsten Maßnahmen zur Organisierung einer wirksamen und strengen Bewachung des Tulaer Munitionswerkes zu treffen.

Am Montag, dem 26. V. haben die Genossen Dzierzynski und Skljanski dem Verteidigungsrat Bericht zu erstatten.

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus, Fond 2, Abt. 1, Ablage 9805, Bl. 1, 4, 5, nach dem Original

<sup>1)</sup> M. I. Baranow war Leiter und Kommissar der Hauptverwaltung für Sanitätswesen der Roten Armee.

<sup>2)</sup> Im Punkt 3 des Protokolls Nr. 36 der Sitzung des Verteidigungsrates vom 12. Mai 1919 ist festgehalten:

„a) Der Genosse Kurski wird beauftragt, Direktoren der Saratower und der 2. Petrograder Universität für die Nichteinhaltung des Beschlusses des Verteidigungsrates über die Exmatrikulation von Medizinstudenten des 5. Kurses bis zum 10. April zwecks Inmarschsetzung an die Front vor Gericht zu stellen.

b) Das Recht der Sonderabteilung der Gesamtrussischen Tscheka zur Durchführung einer Neumusterung wird ebenfalls auf die Medizinstudenten des 5. Kurses ausgedehnt.

c) Die Sonderabteilung der Gesamtrussischen Tscheka wird beauftragt, alle die Studenten zu ermitteln, welche in den Listen des 5. Kurses geführt werden und bisher keinen Stellungsbefehl an die Front erhielten bzw. nach Erhalt des Stellungsbefehls nicht an die Front abreisten.

d) Zur nächsten Sitzung des Verteidigungsrates sind vom Leiter der Hauptverwaltung für Sanitätswesen genaue Angaben darüber anzufordern, welche Anzahl von Ärzten er für die Nichterfüllung des Kampfbefehls dem Gericht überstellt hat.

e) Der Genosse Baranow wird beauftragt, in einer Woche Bericht darüber zu erstatten, wie die Mobilisierung der Ärzte und Studenten und ihre Inmarschsetzung an die Front